



Neue Zuger Zeitung 5.5.11

Jetzt noch im Training, bald im Wettkampf: die Regattaruderer aus Cham.

Bild Werner Schelbert

1000 Ruderer messen sich auf dem Zugersee

CHAM Wegen fehlender Helfer fanden seit 2008 keine Regatten mehr statt. Doch jetzt hat ein neues OK das Ruder in die Hand genommen.

Der Ruderclub Cham hatte seit 1972 jährlich eine Regatta für Junioren auf dem Zugersee organisiert. Fehlende Sponsoren, steigende Kosten und Vakanzen in leitenden OK-Funktionen führten dazu, dass der Verein die Regatta 2008 zum letzten Mal durchführte. «Das Sponsoring und die Pflege der Geldgeber wurden stark vernachlässigt», sagt Adolf Durrer, Sekretär des neuen Organisationskomitees, rückblickend. «Mir war klar, dass die Möglichkeit einer weiteren Durchführung von

diesem Punkt entscheidend beeinflusst wird.»

Gewinn für neue Boote

Im letzten Jahr nahm das neue OK unter der Leitung von Peter Bisang die Arbeit auf, und es fanden sich genug Leute und «gute Sponsoren», wie Durrer sagt, die mithelfen, am Wochenende vom 21. und 22. Mai die 37. Regatta durchzuführen. Statt Juniorenrennen wie früher finden in zwei Wochen nun sogar nationale Wettkämpfe mit internationaler Beteiligung statt. Um die 1000 Athleten werden sich in rund 100 Rennen messen.

Das Ziel sei es, die Regatta von nun an wieder jährlich durchzuführen, heisst es seitens des Organisationskomitees. Adolf Durrer glaubt, dass dies möglich ist, «wenn wir die Regatta in diesem Jahr erfolgreich gestalten. Ein gut organisierter Wettkampf wird die



«Wir wollen die Regatta zukünftig wieder jedes Jahr durchführen.»

ADOLF DURRER, OK-SEKRETÄR,
RUDERREGATTA CHAM

Leute motivieren, 2012 auch mitzumachen.»

Wie wichtig «ein gutes Sponsoring» für den Ruderclub ist, erklärt der ehemalige Chamer Bauchef, Zuger Kreiskommandant und heutige Pensionär Durrer: «Ohne diese Unterstützung kämen wir grad so raus.» Denn die Aufwände für die beiden Renntage betragen rund 64 000 Franken. Dank den Sponsoren rechnen die Organisatoren nun mit einem gewinnbringenden Rennwochenende und rudern sich damit etwas finanziellen Spielraum frei. Durrer: «Es ist ein kostenintensiver Sport. Das Geld verwenden wir für die Anschaffung neuer Boote und unsere Regattatätigkeiten.»

Bedingung für beste Zeiten

Der Zugersee ist ein tiefes Gewässer. Aber nicht das ruhigste. «Also nicht ganz so perfekt wie der Rotsee. Trotz-

dem können wir den Athleten beste Bedingungen bieten, und schnelle Zeiten werden möglich sein», verspricht Durrer. Ausser der Föhnblase ausgerechnet an einem der beiden Renntage. «Dann kann es sein, dass nicht alle Läufe stattfinden können.» Darum wünschen sich die Ruderer neben einem reibungslosen Aufbau ein Wetter «in etwa so wie an Ostern», wie Durrer sagt. Doch auch ein Ruderclub kocht, logisch, nur mit Wasser. Darum würde man sich in Cham auch schon mit weniger strahlendem Wetter zufriedengeben, sagt Durrer, «jedenfalls noch lieber Regen als Föhn.»

JONATHAN FURRER
jonathan.furrer@zugerzeitung.ch

HINWEIS

► 37. Nationale Ruderregatta am Samstag, 21., und Sonntag, 22. Mai, mit Festwirtschaft und Livemusik. ◀